



Hamburg, 22.09.2012

Die Deutsch-Polnischen Gesellschaft Hamburg nimmt Stellung zu dem rechtsradikalen Anschlag in Bergedorf

Am Freitag, 21. September 2012, wurde im Rahmen der Gedenkfeier zur Enthüllung eines Mahnmals für ehemalige Zwangsarbeiter, Kriegsgefangenen und Häftlinge am City-Center in Bergedorf ein feiger Anschlag mit Pfefferspray gezielt auf die polnischen Gäste und ihre Familien sowie weitere Anwesende verübt.

Der Täter ist bereits als einschlägig bekannter und verurteilter Rechtsradikaler polizeilich bekannt gewesen. Sein Angriff galt Menschen, die als Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und Häftlinge Opfer nationalsozialistischer Verbrechen wurden und als Ehrengäste an der Veranstaltung teilgenommen haben.

Die kriminelle Tat ist schockierend und macht uns tief betroffen und wütend. Wir entschuldigen uns insbesondere bei unseren polnischen Gästen für diese Schandtat in Hamburg.

Die Hamburger Öffentlichkeit wurde durch diese Tat schmerzlich daran erinnert, dass kriminelle Rechte nicht davor zurückschrecken, das Gedenken an Faschismus, Zwangsarbeit und Vernichtung von Menschenleben zu stören und Gewalt auszuüben. Das Denkmal wird durch den Anschlag auf die Opfer nationalsozialistischer Verbrechen zu einem doppelten Mahnmal: Erinnerung an Zwangsarbeit und Diktatur und aktuell gegen Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit.

Wir müssen diesen Angriff aber auch zum Anlass nehmen, noch wachsamer zu sein, noch aktiver gegen Neonazis und Rechtsradikale und ihr Gedankengut vorzugehen. Niemand darf weggucken und sagen, "Gedenken und Erinnern" gehe ihn nichts an. Zeigen wir Zivilcourage, aufrechten Gang und allem rechtsradikalen Gedankengut die Stirn.

Die Deutsch-Polnischen Gesellschaft Hamburg verurteilt die Tat aufs Schärfste. Wir wünschen uns eine Fortsetzung der bisherigen Gedenkarbeit im Sinne der deutsch-polnischen Aussöhnung und Verständigung, insbesondere auch mit den noch lebenden Opfern nationalsozialistischer Gewalt und ihren Familien.

Für den Vorstand:

Dr. Viola Krizak
1.Vorsitzende

Aleksandra Jeszke-Zillmer
2.Vorsitzende

Hartwig Zillmer